



7 Kreative Darstellungsformen

Die meisten Wettbewerbsteilnehmenden wählen für ihren Beitrag die schriftliche Darstellung. Sie schreiben eine Arbeit mit Einleitung, Hauptteil und Schluss. (► **6b Gliederung**) Dabei orientieren sie sich an ihrer ► **1b Fragestellung**, und nutzen die Ergebnisse ihrer ► **3 Recherche**. Um ihre Frage zu beantworten, zitieren sie aus den Quellen, den Zeitzeugenberichten und aus der Literatur. (► **6d Zitate und Literaturangaben**) Sie arbeiten also ähnlich wie Historiker/innen, die ein Buch schreiben.

Beim Geschichtswettbewerb kannst du deinen Beitrag auch in anderer Form einreichen. Auf den nächsten Seiten findest du Ideen zu unterschiedlichen ► **7a–f Kreativen Darstellungsformen**. Hast du noch andere kreative Ideen: Überrasche mit deinem Beitrag die Jury!

Wie kann Geschichte kreativ erzählt werden?

Es gibt viele spannende und kreative Möglichkeiten dein Thema darzustellen: Du kannst einen Film drehen, ein Hörspiel aufnehmen, ein Theaterstück schreiben, einen Comic zeichnen oder eine Ausstellung planen und durchführen. Einige dieser kreativen Darstellungsformen kennst du bereits aus deinem Alltag, wie z. B. den Dokumentarfilm im Fernsehen oder die Ausstellung im Stadtmuseum.

Was ist das Besondere an kreativen Darstellungsformen?

Auch für einen kreativen Beitrag musst du ein Thema historisch erforschen. Nachdem du dein ► **1d Thema und Fragestellung** gefunden hast, steigst du in die ► **3 Recherche** ein. Schnell wirst du feststellen, welche Quellen du zur Beantwortung deiner Frage nutzen kannst. Jetzt ist der Zeitpunkt, um über die Darstellungsform nachzudenken. ► **2a Zeitplanung**

Welches ist die geeignete kreative Darstellungsform?

Welche kreative Darstellungsform passt zu deinen Quellen? Fotos und Bilder kommen in Filmen und Ausstellungen sehr gut zur Geltung. Ein spannendes Zeitzeug/inneninterview eignet sich für einen Radiobeitrag und ein Gerichtsprotokoll vielleicht für ein spannendes Theaterstück. Nicht jedes Material passt für jede kreative Darstellungsform. Entscheide dich erst, nachdem du deine Quellen kennst. Dann wird es funktionieren.

Was sollte unbedingt beachtet werden?

Du solltest auch bei einem kreativen Beitrag zeigen, dass du historisch geforscht hast. Verfasse zu deinem Film ein Drehbuch oder zu deinem Hörspiel ein Skript und benenne dort ► **4a Quellen** und ► **4f Literatur**. Schreibe einen ausführlichen ► **8 Arbeitsbericht**, damit die Jury nachvollziehen kann, warum du dich für eine kreative Darstellungsform entschieden hast. Notiere dort auch, was du recherchiert hast und wie du die Informationen kreativ bearbeitet hast.



7a Film

Du kennst bestimmt viele Filme über die Vergangenheit. Es gibt spannende Spielfilme, interessante Dokumentationen und sogar YouTube-Videos zu historischen Themen. Du hast unterschiedliche Möglichkeiten, deinen Wettbewerbsbeitrag als Film zu gestalten.

Spielfilm

Viele Filme spielen in der Vergangenheit. Manchmal gibt es ausgedachte Geschichten vor der Kulisse einer früheren Zeit, aber oft wird auch eine Geschichte »nach einer wahren Begebenheit« erzählt. Man sieht aber niemals die Vergangenheit, sondern immer nur Schauspieler in Kostümen. Wenn es deine **► 4 Quellen** anbieten, kannst du die Geschichte als Film inszenieren. Vielleicht als spannende Zeitreise?

Dokumentarfilm

Ein/e Dokumentarfilmer/in muss für seinen/ihren Film ebenfalls historisch forschen. Auch er/sie braucht ein Thema und eine **► 1b Fragestellung**. Um Antworten auf die Frage zu finden, nutzt er/sie Quellen und Literatur, befragt **► 5 Zeitzeug/innen** und Expert/innen. In Dokumentarfilmen werden historische Orte, schriftliche Quellen, alte Fotos und Bilder abgefilmt, dazu erzählt ein/e Off-Sprecher/in (also du) die Geschichte. Manchmal werden kurze Sequenzen mit Zeitzeug/innen und Expert/innen (bei dir z. B. die Stadtarchivarin) hineingeschnitten.

Erklärvideo

Bei YouTube findet man spannende Erklärvideos zu historischen Themen. Erfolgreiche Beispiele sind die Kanäle »MDR ZEITREISE2go« mit Mirko Drotschmann (MrWissenzgo) oder »TheGreatWar«. Die Moderatoren erzählen die Geschichte, oft werden dazu Bilder eingeblendet oder Zitate aus Quellen vorgelesen. Die Erklärvideos haben alle eine **► 1b Fragestellung**, die zu Beginn der Videos eingeblendet oder vom Moderator/ von der Moderatorin gestellt wird.

Videoblog

Du kannst dich auch während deiner Spurensuche für den Wettbewerb mit der Kamera begleiten. Erzähle in kurzen Episoden, wie du historisch forschst. Welche Herausforderungen gab es bei der Themenfindung? Wie hast du dich für deine Forschungsfrage entschieden? Wie war der erste Besuch im Archiv? Am Ende deines Videotagebuchs kannst du deine Ergebnisse präsentieren.

Tipps

- Dein Smartphone kann als Filmstudio dienen. Achte beim Filmen darauf, die Kamera quer zu halten, so wie du das Bild später auf dem Bildschirm siehst.
- Auf dem Computer kannst du die Filme schneiden. Dazu gibt es einfache Software (z. B. iMovie, Windows Movie Maker)
- Die erfolgreichen YouTube-Filme haben eine Länge von maximal 10 Minuten. Für die Zuschauer/innen soll es spannend bleiben.
- Lege deinem **► 8 Arbeitsbericht** ein Drehbuch oder ein Skript bei, in dem du auf die benutzten Quellen **► 6e Literaturangaben** verweist.
- Wenn du Personen in deinem Film zeigen willst (z. B. Zeitzeug/innen), dann frage unbedingt vorher um Erlaubnis. Dasselbe gilt für Quellen aus dem Archiv.

